

Was ist „häusliche Gewalt“?

Mit diesem Begriff werden Formen von Gewalt in einer Paar- oder Mehrfachbeziehung beschrieben. Die Ausübung von Gewalt kann sowohl physisch, sexualisiert oder psychisch erfolgen. Zwang und Kontrolle sind ebenfalls Bestandteile von Gewalt. Soziale Netzwerke werden für die Ausübung von digitaler Gewalt genutzt. Dort, wo die sexuelle Orientierung oder die Geschlechtsidentität zu tragen kommt, werden unter dem Begriff der häuslichen Gewalt auch Übergriffe durch die Herkunftsfamilie gefasst.

Physische Gewalt:

- Schlagen, treten, boxen, an den Haaren ziehen, mit einer Waffe (meist Alltagsgegenstände) verletzen oder töten usw.
- Einsperren

Sexualisierte Gewalt:

- Gegen den Willen der Partner_in zu sexuellen Handlungen zwingen.
- Herabsetzen der Sexualität der Partner_in.

Psychische Gewalt:

- Herabsetzen, verächtlich machen, beleidigen, demütigen der Partner_innen
- Drohen und Bedrohen
- Stalking (Verfolgen)
- Kontaktverbot
- Telefonterror

Kontrolle:

- Ohne Kenntnis und gegen den Willen der Partnerin deren Telefon orten.
- Kontrolle der finanziellen Ausgaben der Partnerin usw.

Digitale Gewalt:

- (Nackt)bilder entgegen der Kenntnis und dem Willen der Partner_in ins Internet stellen
- Üble Nachrede im Internet
- Shitstorm gegen die Partner_in entfachen usw.



Broken Rainbow e.V.

Häusliche Gewalt in
gleichgeschlechtlichen und trans*
Partnerschaften

Gewaltdynamiken

In eindimensionalen Gewaltdynamiken ist es möglich, klar zwischen Opfer und Täter_in zu unterscheiden. Das ist bei Misshandlungsbeziehungen und affektakzentuierten Übergriffen der Fall. In eindimensionalen Gewaltdynamiken hat das Opfer große Angst; die Angst beherrscht ihr Leben.

Es gibt aber auch Beziehungen, in denen beide Personen zu unterschiedlichen Zeitpunkten Gewalt verüben. Hier ist eine Zuordnung von Täter_in und Opfer nicht mehr möglich. Angst ist zwar situativ vorhanden, aber sie trägt die Beziehung nicht.

Unserer Erfahrung nach gibt es in gleichgeschlechtlichen Beziehungen mehr bidirektionale als monodirektionale Gewaltdynamiken.

In gleichgeschlechtlichen und trans* Partner_innenschaften entfällt eine geschlechtlich markierte Zuordnung von Täter_in und Opfer.

Unsere Angebote

Wir **beraten** Lesben, Schwulen, Trans* und Queers, die Gewalt ausüben oder diese erfahren, telefonisch und/oder in einem persönlichen Gespräch.

Wir bieten ein **Case Management**, das darauf abzielt, die Gewaltdynamiken beider Partner_innen zu verdeutlichen.

Wir **vermitteln** an Fachkräfte und Einrichtungen, die mit gleichgeschlechtlichen, trans* und queeren Lebensweisen vertraut sind.

Wir bieten Raum für **Selbsthilfegruppen** für Lesben, Trans* und Queers, die gegenüber ihrer/ihren Partner_innen gewalttätig geworden sind. Die Gruppe wird angeleitet.

Unser Wissen und unsere Erfahrungen

In Vorträgen und Fortbildungen teilen wir unser Wissen und unsere Erfahrungen mit interessierten Fachkräften und den Communitys.

Kontakt

Broken Rainbow e.V.
Kasseler Straße 1a
60486 Frankfurt/Main

Telefon: 069/70794300
E-Mail: info@broken-rainbow.de
Web: www.broken-rainbow.de

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich. Wir sind auf Ihre/Eure Spenden angewiesen!

GLS Bank
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE86 4306 0967 8008 0564 00



Mit freundlicher Unterstützung des Frauenreferats der Stadt Frankfurt/Main